

Region Allgäu (16)

Regionalplan der Region Allgäu (16)

Vierte Änderung

Teilfachkapitel B I 3 „Wasserwirtschaft“

Festlegungen (Ziele und Grundsätze der Raumordnung)

Bearbeitung:

Regionsbeauftragter für die Region Allgäu (16) bei der Regierung von Schwaben
Fronhof 10
86152 Augsburg

3 Wasserwirtschaft

3.1 Übergebietslicher Wasserhaushalt

(G) Es ist anzustreben, die Möglichkeiten zur Verbesserung des übergebietslichen Wasserhaushalts im Niederschlagsbereich von Iller, Lech und Wertach offen zu halten.

3.2 Wasserversorgung

3.2.1 (Z) Die Wasserversorgung soll den derzeitigen und künftigen Bedarf in der Region Allgäu (16) dauerhaft sicherstellen. Vorrangig soll für die Trinkwasserversorgung Grundwasser genutzt werden. Auf einen sparsamen und nachhaltigen Umgang mit Wasser soll hingewirkt werden.

3.2.2 (Z) Die öffentliche Wasserversorgung soll auch künftig als bedeutender Bestandteil der Daseinsvorsorge in der Verantwortung vor Ort verbleiben. Kleinräumige Strukturen öffentlicher Wasserversorgungsanlagen sollen, soweit eine einwandfreie Wasserversorgung gewährleistet ist, beibehalten werden.

3.2.3 (Z) Genutzte oder zur Nutzung vorgesehene Trinkwasservorkommen sollen durch Wasserschutzgebiete gesichert werden. Außerhalb der Schutzgebiete sollen empfindliche Bereiche der Grundwassereinzugsgebiete als Vorrang- und Vorbehaltsgebiete (Wasserversorgung) ausgewiesen werden.

3.2.4 (Z) Vorranggebiete Wasserversorgung (Trinkwasser)

Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung werden die nachfolgend aufgeführten Vorranggebiete Wasserversorgung bestimmt.

Vorranggebiete im Landkreis Lindau (Bodensee)		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVR 05	Nonnenhorn-Wasserburg	Gde. Bodolz, Gde. Nonnenhorn, Gde. Wasserburg (Bodensee), Stadt Lindau (Bodensee)
WVR 11	Handwerks	Hergatz

Vorranggebiete im Landkreis Oberallgäu und in der kreisfreien Stadt Kempten (Allgäu)		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVR 22	Weitnau	Markt Weitnau
WVR 24	Diepolz	Stadt Immenstadt i. Allgäu
WVR 25	Aigis	Gde. Missen-Wilhams
WVR 26	Reichholzried	Markt Dietmannsried
WVR 27	Altusried	Markt Altusried
WVR 28	Neumühle	Markt Altusried
WVR 29	Kolben	Markt Wiggensbach
WVR 30	Wiggensbach-Hino	Markt Wiggensbach

WVR 31	Kronholz	Gde. Haldenwang, Gde. Wildpoldsried, Gde. Untrasried
WVR 33	Leubas	Stadt Kempten (Allgäu)
WVR 34	Spielmannsau	Markt Oberstdorf
WVR 37	Bachtel	Gde. Oy-Mittelberg
WVR 41a	Altstädten	Stadt Sonthofen
WVR 41b	Fischen	Gde. Fischen i. Allgäu, Markt Oberstdorf

Vorranggebiete im Landkreis Ostallgäu und in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVR 43	Sellthüren	Gde. Günzach, Markt Obergünzburg
WVR 48	Mühlenberg	Markt Obergünzburg
WVR 55	Eiberg	Gde. Baisweil, Markt Irsee
WVR 56	Mauerstetten	Gde. Mauerstetten
WVR 58	Welschenhalde	Markt Unterthingau
WVR 59	Eschenau-Hühnerschwang	Markt Unterthingau
WVR 61	Hasenmahl	Gde. Görisried
WVR 64	Lehern	Gde. Eisenberg, Gde. Hopferau
WVR 71	Schwarzenbach	Gde. Seeg
WVR 72	Rehbichl	Gde. Eisenberg, Markt Nesselwang, Gde. Pfronten
WVR 73	Bach	Gde. Eisenberg, Gde. Seeg
WVR 75	Hohenschwangau	Gde. Schwangau
WVR 76	Blonhoferer Schotterflur	Markt Kaltental
WVR 77	Geisenrieder-Ebenhofener Schotterflur	Stadt Marktobendorf, Gde. Rudershofen
WVR 79	Irseer Riedel	Gde. Friesenried, Markt Irsee, Stadt Kaufbeuren, Gde. Rudershofen
WVR 80	Buchloer-Neugablonzer Schotterflur	Gde. Germaringen, Gde. Jengen
WVR 81	Buchloer-Neugablonzer Schotterflur, Südwest	Gde. Germaringen, Gde. Rieden
WVR 84	Kirchthal-Engelbolz	Gde. Seeg

In diesen Vorranggebieten soll bei raumbedeutsamen Planungen und

(Ziele und Grundsätze der Raumordnung)

Maßnahmen der Sicherung von Trinkwasser Vorrang eingeräumt werden.

Die Lage der Vorranggebiete bestimmt sich nach Karte 2 „Siedlung und Versorgung“, die Bestandteil des Regionalplans ist. Dabei sind Einzelgehöfte, andere bebaute Bereiche sowie geplante Siedlungsgebiete, die aufgrund ihrer geringen Größe aus Maßstabsgründen kartographisch nicht aus den Vorranggebieten ausgenommen werden können, diesen nicht zuzurechnen.

3.2.5 (Z) Vorbehaltsgebiete Wasserversorgung (Trinkwasser)

Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung werden die nachfolgend aufgeführten Vorbehaltsgebiete Wasserversorgung bestimmt.

Vorbehaltsgebiete im Landkreis Lindau (Bodensee)		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVB 13	Greifen-Gaisgau	Markt Scheidegg
WVB 14	Scheidegg-Lindenberg	Markt Scheidegg, Stadt Lindenberg i. Allgäu
WVB 16	Weiler-Simmerberg	Markt Weiler-Simmerberg
WVB 17	Röthenbach	Gde. Röthenbach (Allgäu)
WVB 19	Winkelholz	Gde. Grünenbach
WVB 95	Harbatshofen	Gde. Stiefenhofen
WVB 97	Nördlich Maria-Thann	Gde. Hergatz

Vorbehaltsgebiete im Landkreis Oberallgäu und in der kreisfreien Stadt Kempten (Allgäu)		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVB 20	Nellenbruck	(Stadt Isny), Markt Weitnau
WVB 32	Heising	Gde. Lauben, Gde. Haldenwang
WVB 35	Bolsterlang-Sonderdorf	Gde. Bolsterlang
WVB 36	Kuhnen	Gde. Waltenhofen
WVB 38	Hochgreut-Hauptmannsgreut	Gde. Betzigau
WVB 39	Oberes Leubastal	Gde. Wilpoldsried, Gde. Haldenwang
WVB 40	Ortwang-Berghofen	Gde. Burgberg i. Allgäu, Stadt Sonthofen
WVB 89	Fischen	Gde. Fischen i. Allgäu

Vorbehaltsgebiete im Landkreis Ostallgäu und in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVB 44	Simmerberg	Gde. Untrasried
WVB 46	Hartmannsberg	Markt Obergünzburg
WVB 47	Wolfartsberg	Markt Obergünzburg
WVB 50	Webams-Mindelberg	Gde. Eggenthal, Markt Obergünzburg
WVB 51	Hauptrechts	Gde. Friesenried, Markt Obergünzburg
WVB 52	Auf der Heide	Gde. Friesenried, Markt Obergünzburg
WVB 53	Neuenried	Gde. Aitrang
WVB 54	Grünegger-Wald	Gde. Günzach, Markt Unterthingau
WVB 57	Aitrang	Gde. Aitrang
WVB 60	Waldmoos-Birkenberg	Gde. Rettenbach a. Auerberg, Gde. Stötten a. Auerberg
WVB 65	Gruberbach	Gde. Lechbruck am See
WVB 66	Reh-Eck	Gde. Roßhaupten
WVB 74	Schwesternwald	Gde. Biessenhofen, Stadt Kaufbeuren, Gde. Ruderatshofen
WVB 82	Waal-Oberostendorf	Gde. Jengen, Gde. Oberostendorf, Markt Waal
WVB 83	Falkenstein-Nordhang-Thal	Stadt Füssen
WVB 85	Heiligenwald – Römerbühl	Gde. Aitrang, Markt Unterthingau
WVB 88	Neugablonzer-Buchloer-Schotterflur-West	Stadt Buchloe, Gde. Germaringen, Gde. Jengen
WVB 90	Geltnachtal	Stadt Marktoberdorf
WVB 92	Faule Ache	Markt Nesselwang, Gde. Pfronten
WVB 94	Zellerberg	Gde. Germaringen, Gde. Pforzen, Gde. Rieden
WVB 96	Westlich Jengen	Gde. Jengen
WVB 99	Hühnerbachtal	Markt Kaltental, Gde. Osterzell

In den Vorbehaltsgebieten soll der Sicherung von Trinkwasser bei der Abwägung mit anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen ein besonderes Gewicht beigemessen werden.

Die Lage der Vorbehaltsgebiete bestimmt sich nach Karte 2 „Siedlung und Versorgung“, die Bestandteil des Regionalplans ist. Dabei sind Einzelgehöfte, andere bebaute Bereiche sowie geplante Siedlungsgebiete, die aufgrund ihrer geringen Größe aus Maßstabsgründen kartographisch nicht aus den Vorbehaltsgebieten ausgenommen werden können, diesen nicht zuzurechnen.

3.3 Hochwasserschutz

- (Z) Der Hochwasserschutz ist in der ganzen Region zu verbessern; er soll insbesondere an Iller, Wertach und Lech sowie deren Nebengewässern den gestiegenen Anforderungen und Sicherheitsbedürfnissen Rechnung tragen.
- (Z) Die Möglichkeiten der Hochwasserrückhaltung sollen vor allem im Einzugsgebiet der Iller, Wertach und des Lechs durch die Ausweisung von wasserwirtschaftlichen Vorranggebieten ausgeschöpft werden. In den Vorranggebieten hat der Hochwasserschutz gegenüber konkurrierenden Nutzungen Vorrang.

3.3.1 (Z) Vorranggebiete Hochwasser

Zur Sicherung des Hochwasserabflusses und -rückhaltes werden die nachfolgend aufgeführten wasserwirtschaftlichen Vorranggebiete bestimmt.

Vorranggebiete im Landkreis Lindau (Bodensee)		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
H 1	Obere Argen	Gde. Hergatz
H 55	Scheibenbach	Markt Scheidegg

Vorranggebiete im Landkreis Oberallgäu und in der kreisfreien Stadt Kempten (Allgäu)		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
H 2	Iller	Markt Altusried
H 3	Iller	Markt Altusried, Gde. Lauben
H 4	Iller	Stadt Kempten (Allgäu), Gde. Lauben
H 5	Iller	Gde. Lauben, Markt Dietmannsried
H 6	Iller	Markt Sulzberg, Gde. Waltenhofen
H 7	Heubach	Gde. Waltenhofen
H 8	Iller	Stadt Immenstadt i. Allgäu
H 9	Iller	Gde. Rettenberg, Stadt Immenstadt i. Allgäu
H 10	Iller	Stadt Immenstadt i. Allgäu, Gde. Rettenberg
H 11	Iller	Stadt Immenstadt i. Allgäu
H 12	Iller, Ettensbach	Gde. Ofterschwang, Stadt Sonthofen
H 13	Iller	Gde. Ofterschwang, Stadt Sonthofen
H 15	Iller	Gde. Fischen i. Allgäu
H 16	Iller	Gde. Fischen i. Allgäu, Stadt Sonthofen
H 19	Leubas	Stadt Kempten (Allgäu), Gde. Betzigau, Gde. Haldenwang, Gde. Wildpoldsried
H 20	Rohrbach	Gde. Waltenhofen

H 21	Iller	Stadt Immenstadt i. Allgäu, Gde. Burgberg i. Allgäu
H 22	Stillach	Markt Oberstdorf
H 23	Ostrach	Markt Bad Hindelang
H 24	Wertach	Markt Bad Hindelang, Markt Wertach
H 51	Iller	Gde. Blaichach
H 52	Iller	Gde. Blaichach
H 53	Iller	Stadt Immenstadt i. Allgäu
H 54	Weitnauer Bach	Markt Weitnau

**Vorranggebiete im Landkreis Ostallgäu und
in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren**

Nummer	Gebiet	Stadt/ Markt/ Gemeinde
H 25	Wertach	Gde. Pforzen, Gde. Rieden
H 26	Wertach	Stadt Kaufbeuren
H 27	Wertach	Gde. Biessenhofen
H 28	Wertach	Stadt Marktoberdorf, Markt Unterthingau, Gde. Ruderatshofen
H 29	Gennach	Stadt Buchloe, Gde. Jengen
H 30	Gennach	Gde. Jengen
H 31	Kirnach	Gde. Biessenhofen
H 32	Kirnach	Gde. Ruderatshofen
H 33	Geltnach	Gde. Biessenhofen
H 34	Geltnach	Stadt Marktoberdorf, Gde. Biessenhofen
H 35	Geltnach	Stadt Marktoberdorf, Gde. Stötten a. Auerberg
H 36	Hühnerbach	Gde. Bidingen, Gde. Rettenbach a. Auerberg
H 37	Hühnerbach	Gde. Bidingen, Gde. Jengen, Gde. Kaltental, Gde. Oberstendorf, Gde. Osterzell
H 38	Gennach	Gde. Bidingen, Gde. Biessenhofen, Gde. Mauerstetten, Gde. Stöttwang
H 39	Gennach	Gde. Germaringen, Gde. Jengen, Gde. Oberstendorf, Gde. Stöttwang, Gde. Westendorf
H 40	Faule Ach, Vils	Markt Nesselwang, Gde. Pfronten
H 41	Östliche Günz	Markt Obergünzburg, Markt Ronsberg
H 42	Wörthbach	Gde. Baisweil, Gde. Eggenthal
H 43	Kirnach	Gde. Aitrang

(Ziele und Grundsätze der Raumordnung)

H 44	Lengenwanger Mühlbach	Gde. Lengenwang, Gde. Seeg
H 45	Lobach	Gde. Lengenwang, Gde. Seeg, Gde. Roßhaupten
H 46	Gruberbach	Gde. Lechbruck am See, Gde. Roßhaupten
H 47	Trauchgauer Ach	Gde. Halblech
H 48	Wertach	Markt Nesselwang, Gde. Oy-Mittelberg (Lkr. Oberallgäu)
H 49	Wertach	Markt Nesselwang, Gde. Oy-Mittelberg (Lkr. Oberallgäu)
H 50	Wertach	Markt Unterthingau, Gde. Görisried, Gde. Wald

Die Lage und Abgrenzung der Vorranggebiete bestimmt sich nach Karte 2 „Siedlung und Versorgung“, die Bestandteil des Regionalplans ist.

- 3.3.2 — (Z) Ausgenommen ist der notwendige Flächenbedarf für die Umfahrung Markt-oberdorf der B 16 und die Umfahrung Bertoldshofen der B 472 (Stadt Markt-oberdorf; wasserwirtschaftliches Vorranggebiet H 34), sofern mit der Realisierung dieses Straßenbauvorhabens verbundene wasserwirtschaftliche Nachteile ausgeglichen werden.

3.4 — Wasserbauliche Maßnahmen, Abflussregelung und Erosionsschutz

- 3.4.1 — (G) Der Schleeintiefung in alpinen Fließgewässern, wie Iller, Lech und Wertach ist möglichst entgegenzuwirken.
- (G) Es ist anzustreben, die natürliche Eigenentwicklung der Gewässer — vor allem durch Gewässerbettverlegungen und Gewässerbettaufweitungen — zu fördern.
- (G) Die Verbesserung der ökologischen Funktionen der Gewässer in der Region ist, wo erforderlich, anzustreben.
- 3.4.2 — (Z) Die Ausleitungsstrecken, insbesondere an der Wertach in der Stadt Kaufbeuren und der Ostrach im Bereich von Bad Hindelang und Sonthofen, sollen durch ausreichende Mindestabflüsse wiederbelebt werden.
- 3.4.3 — (Z) Im alpinen Teil der Region sollen die Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser, Muren, Erosionen und Lawinen fortgeführt werden.

(Ziele und Grundsätze der Raumordnung)**3 Wasserwirtschaft****3.1 Übergebietlicher Wasserhaushalt**

- (G) Zum Ausgleich von Schwankungen des Wasserabflusses soll die Verbesserung des übergebietlichen Wasserhaushalts angestrebt werden. Insbesondere soll bei extremer Trockenheit der Abfluss in der Iller durch Abgabe von Wasser aus dem Rottachsee erhöht werden. Bei Bedarf soll die Temperatur des Wassers in der Iller durch Zugabe von kühlem Wasser aus tiefen Schichten aus dem Rottachsee gesenkt werden.

3.2 Gewässerschutz**3.2.1 Schutz des Grundwassers**

- 3.2.1.1 (G) In den Einzugsgebieten öffentlicher Trinkwassergewinnungen soll die besondere Schutzbedürftigkeit des Grundwassers bei risikobehafteten Vorhaben schon im frühen Planungsstadium des jeweiligen Vorhabens berücksichtigt werden.
- 3.2.1.2 (G) Für die gewerbliche Wirtschaft soll die Wasserversorgung, soweit eine besondere Qualität nicht gefordert ist, vorzugsweise durch Anlagen zur Regenwassernutzung und aus ausreichend abflussstarken oberirdischen Gewässern bei ausreichenden Abflussverhältnissen sowie unter betrieblicher Mehrfachverwendung erfolgen. Vorrangig sollen Maßnahmen zur Wassereinsparung realisiert werden.
- 3.2.1.3 (G) Grundwasserabhängige Landökosysteme und Böden mit besonderer Funktion als Wasserspeicher sollen erhalten werden. Beeinträchtigte oder geschädigte Flächen sollen reaktiviert oder wiederhergestellt werden.

3.2.2 Schutz der oberirdischen Gewässer

- 3.2.2.1 (G) Die Resilienz der Gewässer hinsichtlich klimatisch bedingter Veränderungen, wie Temperaturzunahmen, extremen Niederschlagsereignissen, Hitze- und Trockenperioden und damit verbundenen Auswirkungen auf die Gewässerqualität soll durch geeignete Maßnahmen gesteigert werden.
- (G) Die thermische Belastung der Gewässer durch Wärmeeinleitungen soll reduziert werden.
- 3.2.2.2 (G) Die biologische Durchgängigkeit an Querbauwerken und der Transport natürlicher Substrate im Gewässer und an Querbauwerken sollen verbessert oder wiederhergestellt werden.
- (G) Der Sohleintiefung in Fließgewässern soll entgegengewirkt werden. Verbesserungen des Sedimenthaushaltes, insbesondere durch Maßnahmen zum Ausgleich von Geschiebedefiziten sollen durchgeführt werden.
- 3.2.2.3 (G) Die Gewässerstruktur in der freien Landschaft und im Siedlungsbereich sowie die natürliche Eigenentwicklung der Fließgewässer sollen verbessert werden.

(Ziele und Grundsätze der Raumordnung)

Dabei sollen auch die natürlichen Abflussverhältnisse in den Fließgewässern erhalten und wo möglich wiederhergestellt werden. Bei Hochwasserrückhaltebecken und Hochwasserspeichern soll eine Abflussdynamik so weit wie möglich erhalten werden.

Die Bereitstellung von Entwicklungskorridoren für die natürliche Eigenentwicklung der Fließgewässer soll angestrebt werden.

- 3.2.2.4 (G) Der natürliche Rückhalt in Fluss- und Bachauen soll erhalten und verbessert werden. Strecken mit naturgemäßer Ausuferung sollen vordringlich erhalten werden.

3.3 Wasserversorgung

- 3.3.1 (Z) Die öffentliche Wasserversorgung der Region Allgäu ist dauerhaft sicherzustellen.
- (G) Großräumige Verbundstrukturen (auch Fernwasserversorgung) sollen in der Region Allgäu erhalten und bedarfsgerecht ausgebaut werden.

3.3.2 Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Wasserversorgung (WVR, WVB)

3.3.2.1 (Z) **Vorranggebiete für die Wasserversorgung**

Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung werden folgende Vorranggebiete für die Wasserversorgung bestimmt:

Vorranggebiete im Landkreis Lindau (Bodensee)		
Nummer	Gebietsname	Stadt/Markt/Gemeinde
WVR 11	Handwerks	Gde. Hergatz, Markt Heimenkirch
WVR 13	Greifen-Gaisgau	Markt Scheidegg
WVR 14	Scheidegg-Lindenberg	Stadt Lindenberg i.Allgäu, Markt Scheidegg
WVR 16	Weiler-Simmerberg	Markt Weiler- Simmerberg, Gde. Oberreute
WVR 17	Röthenbach	Gde. Röthenbach (All- gäu), <u>Gde. Grünenbach,</u> <u>Gde. Gestratz</u>
WVR 19	Winkelholz	Gde. Grünenbach
WVR 95	Harbatshofen	Gde. Stiefenhofen, Gde. Grünenbach

Vorranggebiete im Landkreis Oberallgäu und in der kreisfreien Stadt Kempten (Allgäu)		
Nummer	Gebietsname	Stadt/Markt/Gemeinde
WVR 22	Weitnau	Markt Weitnau
WVR 24	Diepolz	Stadt Immenstadt i.

(Ziele und Grundsätze der Raumordnung)

		Allgäu
WVR 25	Aigis	Gde. Missen-Wilhams
WVR 26	Reicholzried	Markt Dietmannsried, Markt Altusried
WVR 27	Altusried	Markt Altusried
WVR 28	Neumühle	Markt Altusried
WVR 29	Kolben	Markt Wiggensbach
WVR 30	Wiggensbach-Hino	Markt Wiggensbach, Markt Buchenberg
WVR 31	Kronholz	Gde. Haldenwang, Gde. Wildpoldsried, Gde. Untrasried
WVR 32 a	Heising	Gde. Lauben, Gde. Haldenwang
WVR 33	Leubas	Stadt Kempten (Allgäu)
WVR 36	Kuhnen	Gde. Waltenhofen
WVR 37	Bachtel	Gde. Oy-Mittelberg
WVR 38	Hochgreut-Hauptmannsgreut	Gde. Betzigau
WVR 40	Memminger Trockental	Markt Dietmannsried
WVR 41 a	Altstädten-Fischen	Stadt Sonthofen, Gde. Fischen i.Allgäu, Markt Oberstdorf
WVR 96	Hinterstein	Markt Bad Hindelang

Vorranggebiete im Landkreis Ostallgäu und in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren

Nummer	Gebietsname	Stadt/Markt/Gemeinde/ Gemeindefreies Ge- biet
WVR 42	Eggenthaler Schotterrinne Ost	Gde. Baisweil, Gde. Eggenthal
WVR 43	Sellthüren	Gde. Günzach, Markt Obergünzburg
WVR 44	Simmerberg	Gde. Untrasried
WVR 46	Hartmannsberg	Markt Obergünzburg, Gde. Untrasried
WVR 49	Upratsberg	Gde. Aitrang, Gde. Günzach
WVR 50	Webams-Mindelberg	Gde. Eggenthal, Markt Obergünzburg
WVR 51	Hauptrechts	Gde. Friesenried, Markt Obergünzburg
WVR 52	Auf der Heide	Markt Obergünzburg
WVR 53	Neuenried	Gde. Aitrang
WVR 54	Grünegger Wald	Gde. Günzach, Markt Unterthingau
WVR 55	Eiberg	Gde. Baisweil, Markt Irsee
WVR 56	Mauerstetten	Gde. Mauerstetten, Gde. Stöttwang
WVR 58	Welschenhalde	Markt Unterthingau

WVR 59 <u>a</u>	Eschenau-Hühnerschwang	Markt Unterthingau, Gde. Görisried
WVR 60	Waldmoos	Gde. Rettenbach a.Auerberg, Gde. Stötten a.Auerberg
WVR 61	Hasenmahd	Gde. Görisried, Gemeindefreies Gebiet Kempter Wald
WVR 62	Wald	Gde. Wald, Gde. Lengenwang
WVR 63	Attlesee	Markt Nesselwang, Gde. Rückholz, Gde. Seeg
WVR 64	Lehern	Gde. Eisenberg, Gde. Hopferau
WVR 65	Schoeney	Gde. Rieden am For- gensee
WVR 66	Reh-Eck	Gde. Roßhaupten
WVR 67	Gschwend	Markt Nesselwang
WVR 70	Luttenried	Gde. Lengenwang, Gde. Wald, Gde. Rückholz
WVR 71	Schwarzenbach	Gde. Seeg
WVR 72	Rehbichl	Gde. Eisenberg, Markt Nesselwang, Gde. Pfronten
WVR 73	Bach	Gde. Seeg
WVR 74 <u>a</u>	Schwesternwald	Gde. Biessenhofen, Stadt Kaufbeuren, Gde. Ruderatshofen
WVR 75 <u>a</u>	Hohenschwangau	Gde. Schwangau
WVR 76	Blonhofener Schotterflur	Markt Kaltental, Gde. Osterzell
WVR 77	Geisenrieder-Ebenhofener Schotterflur	Stadt Marktoberdorf, Gde. Ruderatshofen, Gde. Biessenhofen
WVR 79	Irseer Riedel	Gde. Friesenried, Markt Irsee, Stadt Kaufbeuren, Gde. Ruderatshofen
WVR 80 a	Buchloer- Neugablonzer Schotterflur	Gde. Germaringen, Gde. Jengen, Stadt Buchloe
WVR 81	Buchloer- Neugablonzer Schotterflur, Südwest	Gde. Germaringen, Gde. Rieden
WVR 82	Waal-Oberostendorf	Gde. Jengen, Gde. Oberostendorf, Markt Waal
WVR 83	Falkenstein-Nordhang-Thal	Stadt Füssen, Gde. Pfronten
WVR 84	Kirchthal-Engelbolz	Gde. Seeg

(Ziele und Grundsätze der Raumordnung)

WVR 85	Heiligenwald-Römer-Buhl	Gde. Aitrang, Markt Unterthingau
WVR 90	Geltnachtal	Stadt Marktoberdorf, Gde. Stötten a.Auerberg
WVR 91	Gennach	Gde. Lamerdingen, Stadt Buchloe
WVR 93	Unteregg-Bittenau	Markt Ronsberg, Gde. Eggenthal
WVR 97	Kilbrakhof	Markt Ronsberg
WVR 98	Zadels-Dingisweiler-Ollarzried	Markt Ronsberg, Markt Obergünzburg, Gde. Untrasried
WVR 99	Bidingen-Bernbach	Gde. Bidingen

Raumbedeutsame Nutzungen sind in diesen Gebieten ausgeschlossen, soweit sie mit der öffentlichen Trinkwasserversorgung nicht vereinbar sind.

Die Lage der Vorranggebiete bestimmt sich nach der Tekturkarte „Wasserwirtschaft“ zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“, die Bestandteil des Regionalplans ist.

3.3.2.2 (G) **Vorbehaltsgebiete für die Wasserversorgung**

Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung werden folgende Vorbehaltsgebiete für die Wasserversorgung bestimmt:

Vorbehaltsgebiete im Landkreis Oberallgäu		
Nummer	Gebietsname	Stadt/Markt/Gemeinde
WVB 32 b	Heising	Gde. Lauben, Gde. Haldenwang
<u>WVB 41 b</u>	<u>Altstädten-Fischen</u>	<u>Gde. Fischen i.Allgäu</u>

Vorbehaltsgebiete im Landkreis Ostallgäu <u>und in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren</u>		
Nummer	Gebietsname	Stadt/Markt/Gemeinde
<u>WVB 59 b</u>	<u>Eschenau-Hühnerschwang</u>	<u>Gde. Unterthingau</u>
<u>WVB 74 b</u>	<u>Schwesternwald</u>	<u>Stadt Kaufbeuren, Gde. Ruderatshofen</u>
<u>WVB 75 b</u>	<u>Hohenschwangau</u>	<u>Gde. Schwangau</u>
WVB 80 b	Buchloer- Neugablonzer Schotterflur	Gde. Germaringen
<u>WVB 83</u>	<u>Falkenstein Nordhang-Thal</u>	<u>Stadt Füssen, Gde. Pfronten</u>
WVB 94	Zellerberg	Gde. Germaringen, Gde. Pforzen, Gde. Rieden

(Ziele und Grundsätze der Raumordnung)

Der öffentlichen Trinkwasserversorgung ist in diesen Gebieten bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beizumessen.

Die Lage der Vorbehaltsgebiete bestimmt sich nach der Tekturkarte „Wasserwirtschaft“ zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“, die Bestandteil des Regionalplans ist.

3.4 Hochwasserschutz und alpine Naturgefahren**3.4.1 Risikovermeidung und Vorsorge**

- (G) Risiken durch Hochwasser, Starkregenereignisse, hohe Grundwasserstände und alpine Naturgefahren sollen durch vorsorgende Maßnahmen minimiert werden.
Siedlungen und Infrastruktureinrichtungen sollen nicht in Gefährdungsbereichen errichtet werden.
Bei bestehenden Siedlungen und Infrastruktureinrichtungen und bei neuen, die nicht außerhalb errichtet werden können, sollen diese Risiken berücksichtigt werden.
Auch außerhalb festgesetzter Gefährdungsbereiche sollen diese Risiken in der Bauleitplanung berücksichtigt werden. Zudem soll durch entsprechend angepasste Bauweise die Entstehung neuer Risiken vermieden werden.

3.4.2 Schutz vor Hochwasser**3.4.2.1 Rückhalt in der Fläche**

- (G) Die Erhaltung und die Verbesserung der natürlichen Retentionsmöglichkeiten sollen angestrebt werden. Regelmäßig überflutete Flächen sollen als Auwald oder Grünland erhalten oder wiederhergestellt werden.
In hochwassergefährdeten Tallagen sollen Abfluss- und Rückhalteflächen von unvereinbaren Nutzungen freigehalten werden.
Zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche soll die Versickerungsfähigkeit des Bodens - wo möglich – erhöht werden.
- (G) In stark verdichteten Siedlungsbereichen soll zur Überflutungsvorsorge bei Hochwasser- und Starkregenereignissen auf eine hochwasserangepasste Flächengestaltung – auch als Mehrfachnutzung – hingewirkt werden.

3.4.2.2 (G) Standortfreihaltung

Flächen, die sich aufgrund ihrer topographischen Lage zukünftig zur Rückgewinnung/Schaffung von Retentionsräumen oder als Standorte für Hochwasserrückhaltung und Hochwasserschutzmaßnahmen eignen, sollen möglichst freigehalten werden.

3.4.3 Schutz vor alpinen Naturgefahren

- (G) Zum Schutz vor Muren, Erosionen und Lawinen, insbesondere in den Alpen, soll auf die Schaffung und den Erhalt von Schutzwäldern sowie die Schaffung besonderer Schutzmaßnahmen für gefährdete Siedlungen und Infrastruktureinrichtungen hingewirkt werden.

- (Z) Zum Schutz vor Muren, Erosionen und Lawinen sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:
- Lawinenschutz der Gemeinde Balderschwang
 - Schutz vor Muren in Vorderhindelang, Markt Bad Hindelang